

Stiftung Jugend & Schlösser macht alte Mauern zum Untersuchungsobjekt für naturwissenschaftliche Fächer

AZ Allgemeine Zeitung vom Mo., 04.03.2013

Burg Vischering unter der Lupe



Die Burg Vischering naturwissenschaftlich betrachten: Schüler des St.-Antonius-Gymnasiums in Lüdinghausen starten das Projekt. Foto: Viola ter Horst

Kreis Coesfeld. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – die so genannten MINT-Fächer – sollen verstärkt mit Kultur und Geschichte in Berührung kommen. Die Burg Vischering in Lüdinghausen dient dabei als ein Untersuchungsobjekt für Schüler. Gestern fiel der Startschuss mit Schülern des St.-Antonius-Gymnasiums in Lüdinghausen. „Das wird eine spannende Sache“, sagte Christine Sörries, Leiterin der Kulturabteilung des Kreises.

Von Viola ter Horst

Möglich gemacht wird das Projekt durch die Stiftung „Jugend und Schlösser“, die im Schuljahr 2012/13 insgesamt 120 Schüler der gymnasialen Mittel- und Oberstufe zu Projekttagen unter dem Motto „MINT auf Schlössern“ auf sechs Burgen einlädt.

„Man denkt ja immer, Burgen hätten nur etwas mit Kultur zu tun“, sagt Dr. Ulrike Frede, Geschäftsführerin von der Stiftung Jugend und Schlösser. „Dabei bieten sie viele andere wissenschaftliche Aspekte.“ So seien eigens für die historische Anlage in Lüdinghausen drei Untersuchungsmodule entwickelt worden: „Bauen früher und heute“, „Konservierung von Lebensmitteln“ und „die Burganlage als Biotop“. Lehrer Christian Weyers verspricht sich von dem Projekt, dass die Burg neu erlebt werden kann. „Ich wünsche mir, dass die Schüler erfahren, wie lebensnah schulische Bildung sein kann und wie naturwissenschaftliche Fächer das tägliche Leben bestimmen“, sagt er.

Finanziell unterstützt wird das Projekt durch die Firma Maggi (Lüdinghausen) und die Sparkassenstiftung für den Kreis Coesfeld. „Wir sehen das Geld hier richtig gut angelegt“, so Karlheinz Lipp von der Sparkassenstiftung, die das Projekt mit 5000 Euro sponsert.

Auch langfristig sollen sich die Burgen des Kreises verstärkt für Schulen und Universitäten öffnen. „Unser Programm wird sich dahingehend insgesamt ändern“, erklärte Sörries. Außerdem ist die Verbindung Burg und Forschung auch ein Thema des Projekts „Wasser-Burgen-Welt“ für die Regionale 2016. Für das jetzige Projekt ist Sörries Feuer und Flamme. Als die Stiftung Jugend und Schlösser sich meldete und fragte, ob Interesse an dem Projekt bestehe, habe sie sofort zugesagt. „Die Chemie hat gestimmt.“